

bleme haben also sowohl sozialpolitischen wie bevölkerungspolitischen Charakter, sie sind aber — obwohl diese Seite in Hodenbergs Vortrag nicht besonders hervorgehoben wird — auch marktpolitische Probleme, und sie führen in ihren letzten Konsequenzen zu einer Markt- und Wirtschaftsplanung der gesamten Volkswirtschaft nach Grundsätzen, die marktanalytischer Betrachtungsweise entsprechen. So wie die Marktanalyse die Grundlage der Absatz- und der Betriebsrationalisierung ist, muß der von Hodenberg angedeuteten volkswirtschaftlichen Rationalisierung eine Gesamtanalyse der Wirtschaftsstruktur des deutschen Raumes vorhergehen.

#### *Eine wirtschaftsstatistische Betrachtung*

Wie derartige Analysen angefaßt werden können, das zeigt uns eine Arbeit von Dr. Kurt Metzner: „Dessau — eine wirtschaftsstatistische Betrachtung.“ (Halle, 1934, Akademischer Verlag, 202 Seiten). Es ist hier einmal für einen räumlich eng umgrenzten, industriell bedeutsamen Wirtschaftsbezirk versucht worden, durch Zusammentragen und Auswerten des vorhandenen statistischen Beobachtungstoffes eine gründliche Gesamtanalyse der Wirtschaftsstruktur durchzuführen. Diese Strukturanalyse geht aus von den natürlichen Grundlagen des Dessauer Wirtschaftsgebietes, seiner wirtschaftsgeographischen und Verkehrslage, den politischen Gegebenheiten und dem Aufbau des Stadtgebiets. Hierauf folgt die Untersuchung des gewerblich-industriellen Gesichts der Stadt und seiner Wandlungen mit einer

sehr eingehenden Analyse der Veränderungen in den letzten Jahrzehnten. Der dritte Teil schließlich behandelt die berufliche und soziale Gliederung der Bevölkerung mit besonderer Berücksichtigung der durch den politischen Wandel und die industrielle Entwicklung verursachten Veränderungen. Es handelt sich bei dieser Arbeit also nicht um eine Marktanalyse, da Marktprobleme selbst nicht behandelt werden. Trotzdem können wir sie jedem Marktanalytiker als Beispiel empfehlen; nicht nur derjenige, der sich für Dessau als Markt besonders interessiert, wird zu dem Buch Metzners greifen müssen, sondern jeder, der auf die Auswertung amtlichen statistischen Materials angewiesen ist. Er wird erkennen, wie vielfältig die Ergebnisse der Reichszählungen Verwendung finden können, er wird aber auch lernen, wie notwendig es ist, an die Statistiken kritisch und sorgfältig prüfend heranzugehen, um die richtigen Erkenntnisse aus ihnen zu ziehen. So kann diese „wirtschaftsstatistische Betrachtung“ als ausgezeichnete Einführung zur Arbeit an und mit wirtschaftlichen Statistiken dienen. Ueber diesen mehr privaten Zweck hinaus ist sie natürlich nützlich als Beitrag für die volkswirtschaftliche Standortlehre und für die heute so aktuellen Probleme der Raumforschung, der Landesplanung und der Industrieumsiedlung.

#### *„Einkommen und Miete,*

#### *Wohlstandsentwicklung und Wohnungsaufwand“*

Unter diesem Titel legt Dr. Margarete Groll-Matzke als Band 14 der „Materialien-Sammlung der Forschungsstelle für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Universität Münster i. W.“ (Münster i. Westf., 1935, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlicher Verlag E. V., 75 Seiten) eine sorgfältige Untersuchung vor, die die Beziehungen zwischen Einkommenschichtung und Wohnungsmarkt, zwischen Wohlstandsentwicklung und Mietpreisgestaltung zum Thema hat. Aus dieser Themenstellung geht ohne weiteres hervor, welche Bedeutung die Arbeit für die Bedarfs- und Marktforschung hat, zumal wenn man bedenkt — was Prof. Preyer, der Herausgeber der Schriftenreihe, in seinem Vorwort betont —, daß fast 20 Proz. des gesamten Volkseinkommens auf die Miete entfallen. Die kurze, aufschlußreiche Arbeit geht von einer Analyse der strukturellen Faktoren Einkommenschichtung und Wohnungsmarkt und von einer Beobachtung der zeitlichen, konjunkturellen Entwicklung des Wohlstandes und der Mietpreise aus und untersucht dann die Beziehungen, die zwischen diesen Faktoren in der Vor- und in der Nachkriegszeit bestanden. Auf dieser Struktur- und Entwicklungsanalyse bauen sich erstens Vorschläge wohnungspolitischer Art zur Besserung des Verhältnisses zwischen Einkommen und Miete auf, zweitens eine Prognose in Form von Grundlinien für die Beurteilung der künftigen Entwicklung dieses Verhältnisses. Der prinzipielle Wert der Untersuchung für die Bedarfs- und Marktbeobachtung, den wir schon betonten, wäre für praktische Arbeiten sicherlich noch verstärkt worden, wenn die Verfasserin auch auf regionale Unterschiede in der Entwicklungstendenz eingegangen wäre.

## Der Werbeleiter



DAS GUTE  
*Sauer & Co.*  
KLISCHEE

beauftragt nur den erfahrenen Aetzfachmann mit seiner Klischee-Bestellung. Die Hand des Fachmannes kann nur edle Arbeit leisten!

Das gute Sauer-Klischee ist sein treuester Begleiter in der Werbung.

Photholithos · Kopierte Maschinenplatten

**SAUER & Co.** GRAPHISCHE KUNSTANSTALT  
BERLIN SW 68, ALEXANDRINEN STRASSE 26  
BOCHUM, FR.-LUEG-HAUS, KORTUMSTRASSE 16